

Der Weg nach vorne

Projekt 3300 des Entwicklungshilfeklubs in Libanon

Schulbildung für geflüchtete Kinder

Tausende syrische Familien mussten vor dem Bürgerkrieg in ihrer Heimat fliehen und im Nachbarland Libanon Schutz suchen. Dort angekommen, leben sie seitdem unter schwierigsten Bedingungen.

Drei von zehn geflüchteten Kindern gehen nicht zur Schule. Aber ohne Bildung haben sie keine Chancen auf eine bessere Zukunft.



Diese benachteiligten Kinder sollen Schulbildung erhalten:
Schul-, Vorschul- und Förderunterricht eröffnen ihnen die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erreichen.

Ein tägliches Frühstück stillt den ärgsten Hunger.

Bildung und Betreuung sind auch für sie der Weg nach vorne.

Flucht vor dem Krieg

„Mehr als die Hälfte der syrischen geflüchteten Familien, die Krieg und Tod entkommen konnten, lebt seit Jahren unverändert in extremer Armut. Die humanitäre Krise ist gewaltig. Drei von zehn geflüchteten Kindern gehen nicht in die Schule. Ein Grund dafür: ihre Eltern können sich den Schulbesuch einfach nicht leisten. Es sind Kinder ohne Zukunft“, berichtet Projektleiter Fr. Nawras Sammour aus der Stadt Baalbek.

Kinder in Not

Seit dem Krieg leben etwa 1,5 Millionen Geflüchtete aus Syrien im Libanon. Die Familien haben kaum Zugang zu Gesundheitsversorgung, Sozialleistungen und Bildung. Sie halten sich mit Gelegenheitsjobs irgendwie über Wasser, viele hungern.

Besonders dramatisch ist, dass so viele Kinder nicht zur Schule gehen können. Gründe sind fehlendes Geld für Schulmaterialien wegen extremer Armut, wenige und weit entfernt liegende Schulen und ablehnende Haltung der Behörden Geflüchteten gegenüber. Aber wer keine Schule besucht, hat kaum Chancen auf eine bessere Zukunft.

Lokale Initiativen und der Friedenslauf

Der Entwicklungshilfeklub unterstützt die Bildungsarbeit für geflüchtete Kinder seit dem Jahr 2017, vor allem im Rahmen des Friedenslaufs. Seitdem konnten die finanziellen Mittel für den Schulbesuch hunderter Kinder aufgebracht werden. Aufgrund der Not und des großen Bedarfs möchten wir diese Hilfe fortführen.

Kinder und Jugendliche

Im Zentrum der Bemühungen steht Schulbildung:

- 985 Kinder und Jugendliche finden in drei Schulen einen Platz zum Lernen.
- Die Kinder sind zwischen 5 und 16 Jahren alt, die Kleinen gehen in die Vorschule.
- Lernschwächere Kinder und Jugendliche erhalten Förderunterricht.
- Da viele Kinder in Außenbezirken wohnen, wird ein Schultransport organisiert.
- Alle erhalten jeden Tag ein nahrhaftes Frühstück, um den ärgsten Hunger zu stillen.
- Die Kinder aus den allerärmsten Familien bekommen die Schulmaterialien gratis.

Chance für die Zukunft

Mit einem Kostenbeitrag von durchschnittlich 112,- Euro kann ein Kind bzw. eine Jugendliche oder ein Jugendlicher ein Jahr lang in die Schule gehen.

Der Weg nach vorne beginnt auch für geflüchtete Kinder mit der Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Geben wir ihnen diese Chance.

Was

Schulbildung für geflüchtete Kinder aus Syrien.

Wo

Libanon
Stadt Baalbek



Wer

Entwicklungshilfeklub
in Zusammenarbeit mit:

Misereor
(Projektträger)

Jesuit Refugee Service
Lebanon
(Durchführung
im Einsatzgebiet)

Fr. Nawras Sammour
(Projektkoordination)

Wieviel

112 Euro
für Schul- und
Förderunterricht,
Vorschulbetreuung,
Frühstück und
Lernmaterialien -
für ein Kind pro Jahr.

Projekt 3300



Ihre Spende ist
steuerlich absetzbar.



Schulbildung ist die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben.